

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



August 2009

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 6. November 2009
Artikelnummer: 2020410091084

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
Tabellenteil^{*)}	
1 Entwicklung der Insolvenzen	7
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (August 2009)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (August 2009)	9
4 Insolvenzen nach Ländern (August 2009)	11
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis August 2009)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis August 2009)	14
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis August 2009)	16
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis August 2009)	17

^{*)} Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis August 2009 (Tabellen 5 bis 8) ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu bewerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 5160	27 020	18,2	- 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	- 4,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6
2008	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,8

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
August 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Insgesamt	11 580	1 131	163	12 874	12 442	3,5	15 059	4 338 241
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 580	X	X	11 580	11 287	2,6	14 398	4 102 536
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 131	X	1 131	991	14,1	661	222 454
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	163	163	164	- 0,6	X	13 251
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	326	167	16	509	497	2,4	91	1 630
5 000 - 50 000	6 423	472	117	7 012	7 004	0,1	504	162 037
50 000 - 250 000	3 498	328	25	3 851	3 714	3,7	2 376	430 159
250 000 - 500 000	662	91	1	754	716	5,3	1 636	258 921
500 000 - 1 Mill.	334	39	2	375	268	39,9	1 660	258 786
1 Mill. - 5 Mill.	263	31	1	295	203	45,3	3 412	588 678
5 Mill. - 25 Mill.	55	2	1	58	29	100,0	2 368	634 186
25 Mill. und mehr	18	1	-	19	9	111,1	3 012	2 003 845
Unbekannt	1	-	-	1	2	- 50,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 890	729	X	2 619	2 333	12,3	15 059	3 332 236
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	987	205	X	1 192	1 194	- 0,2	1 801	256 281
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	145	55	X	200	140	42,9	2 102	439 532
dar.GmbH Co.KG	107	29	X	136	89	52,8	1 343	414 479
GbR	21	17	X	38	33	15,2	95	6 671
Gesellschaften m.b.H.	705	395	X	1 100	891	23,5	9 963	2 558 786
Aktiengesellschaften, KGaA	13	4	X	17	18	- 5,6	602	56 586
Private Company Limited by Shares (Ltd)	31	55	X	86	63	36,5	86	8 149
Genossenschaften	1	-	X	1	-	X	-	.
Sonstige Rechtsformen	8	15	X	23	27	- 14,8	505	6 445
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	950	448	X	1 398	1 299	7,6	5 103	1 231 804
dar. bis 3 Jahre alt	453	243	X	696	606	14,9	2 252	393 725
8 Jahre und älter	728	219	X	947	826	14,6	9 429	1 294 114
Unbekannt	212	62	X	274	208	31,7	527	806 318
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	768	360	X	1 128	1 082	4,3	X	783 186
1 Beschäftigte(r)	173	100	X	273	276	- 1,1	273	75 232
2 bis 5 Beschäftigte	279	79	X	358	343	4,4	1 153	115 453
6 bis 10 Beschäftigte	141	21	X	162	118	37,3	1 241	153 700
11 bis 100 Beschäftigte	234	8	X	242	153	58,2	7 106	859 967
Mehr als 100 Beschäftigte	15	-	X	15	11	36,4	5 286	335 108
Unbekannt	280	161	X	441	350	26,0	X	1 009 591
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 690	402	163	10 255	10 109	1,4	X	1 006 005
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	104	19	X	123	132	- 6,8	X	115 037
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 399	191	X	1 590	1 514	5,0	X	322 631
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	433	12	9	454	451	0,7	X	78 092
Verbraucher	7 662	42	154	7 858	7 838	0,3	X	445 357
Nachlässe	92	138	X	230	174	32,2	X	44 887

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

August 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	7	-	7	14	- 50,0	12	2 494
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	5	-	5	10	- 50,0	-	1 859
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	-	1	3	- 66,7	-	.
3	Fischerei und Aquakultur	1	-	1	1	0,0	.	.
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	-	1	2	- 50,0	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	211	38	249	162	53,7	6 402	1 084 021
10	H.v.Nahrungs- u.Futtermitteln	17	1	18	40	- 55,0	327	7 583
11	Getränkeherstellung	-	-	-	3	X	-	-
13	H.v.Textilien	7	1	8	3	166,7	1 489	146 278
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	2	1	3	1	200,0	33	964
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	8	-	8	4	100,0	49	3 905
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	2	2	4	-	X	87	5 573
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	13	2	15	15	0,0	121	12 016
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	2	6	4	50,0	172	17 722
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	11	1	12	5	140,0	1 159	53 339
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	6	3	9	7	28,6	48	7 029
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	5	1	6	2	200,0	183	25 420
25	H.v.Metallerzeugnissen	60	9	69	31	122,6	805	50 843
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	13	3	16	6	166,7	103	6 889
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	7	2	9	1	800,0	88	9 179
28	Maschinenbau	23	1	24	18	33,3	944	102 340
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	3	3	6	1	500,0	469	51 998
30	Sonstiger Fahrzeugbau	6	-	6	-	X	4	530 966
31	H.v.Möbeln	8	3	11	4	175,0	100	8 324
32	H.v.sonst.Waren	12	2	14	10	40,0	181	41 370
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	4	1	5	7	- 28,6	40	2 284
D	ENERGIEVERSORG.	2	-	2	3	- 33,3	.	.
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	7	-	7	4	75,0	39	5 561
36	Wasserversorgung	-	-	-	1	X	-	-
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	7	-	7	2	250,0	39	5 561
F	BAUGEWERBE	316	135	451	409	10,3	1 310	125 868
41	Hochbau	52	37	89	89	0,0	394	41 342
411	Erschließg.v.Grundst.,Bausträger	14	13	27	24	12,5	35	4 918
412	Bau von Gebäuden	38	24	62	65	- 4,6	359	36 424
42	Tiefbau	11	1	12	16	- 25,0	73	4 135
421	Bau v.Sträßen u.Bahnverkehrsstrecken	6	-	6	8	- 25,0	39	1 667
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	4	1	5	7	- 28,6	27	2 343
429	Sonstiger Tiefbau	1	-	1	1	0,0	.	.
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	253	97	350	304	15,1	843	80 392
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	8	7	15	12	25,0	35	2 799
432	Bauinstallation	67	33	100	106	- 5,7	307	22 095
433	Sonstiger Ausbau	115	35	150	109	37,6	271	25 687
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	63	22	85	77	10,4	230	29 812
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	373	149	522	479	9,0	2 766	752 929
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	79	24	103	84	22,6	904	522 217
451	Handel mit Kraftwagen	39	11	50	41	22,0	390	498 673
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	27	9	36	34	5,9	184	11 706
46	Großhandel (oh.Kfz)	98	50	148	131	13,0	566	122 942
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	196	75	271	264	2,7	1 296	107 769
H	VERKEHR UND LAGEREI	153	49	202	155	30,3	1 043	87 787
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	79	26	105	81	29,6	643	39 538
50	Schiffahrt	7	-	7	2	250,0	-	19 123
51	Luftfahrt	1	-	1	1	0,0	-	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	36	15	51	40	27,5	355	26 027
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	30	8	38	31	22,6	45	3 088

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

August 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
I	Gastgewerbe	182	52	234	269	- 13,0	539	46 956
55	Beherbergung	13	2	15	14	7,1	93	16 685
56	Gastronomie	169	50	219	255	- 14,1	446	30 271
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	57	16	73	71	2,8	214	19 658
58	Verlagswesen	8	3	11	14	- 21,4	58	3 557
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	8	2	10	5	100,0	-	2 288
60	Rundfunkveranstalter	-	1	1	-	X	.	.
61	Telekommunikation	2	1	3	4	- 25,0	5	709
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	30	5	35	39	- 10,3	100	10 109
63	Informat.dienstleistg.	9	4	13	9	44,4	49	2 846
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	43	28	71	66	7,6	59	72 232
64	Finanzdienstleistg.	12	18	30	21	42,9	8	51 743
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	31	10	41	45	- 8,9	51	20 488
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	63	42	105	75	40,0	82	327 257
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	63	42	105	75	40,0	82	327 257
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	13	17	30	12	150,0	18	26 671
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	14	9	23	17	35,3	37	52 071
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	36	16	52	46	13,0	27	248 516
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	150	99	249	252	- 1,2	423	505 268
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	9	5	14	12	16,7	15	11 186
691	Rechtsberatung	2	2	4	5	- 20,0	-	710
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	7	3	10	7	42,9	15	10 476
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	55	59	114	127	- 10,2	181	449 315
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	43	42	85	77	10,4	107	431 430
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	12	17	29	50	- 42,0	74	17 885
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	40	15	55	60	- 8,3	125	17 794
72	Forschung u.Entwicklung	3	2	5	4	25,0	28	14 218
73	Werbung u.Marktforschung	26	12	38	27	40,7	31	8 708
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	16	6	22	22	0,0	41	3 152
75	Veterinärwesen	1	-	1	-	X	.	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	165	60	225	180	25,0	1 189	239 889
77	Verm.v.bewegl.Sachen	17	5	22	15	46,7	73	201 101
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	16	5	21	6	250,0	192	5 111
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	9	5	14	14	0,0	22	5 404
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	9	-	9	13	- 30,8	83	1 288
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	68	28	96	88	9,1	574	14 816
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	46	17	63	44	43,2	245	12 170
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	20	2	22	19	15,8	332	8 052
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	39	5	44	34	29,4	403	20 071
86	Gesundheitswesen	25	3	28	24	16,7	58	16 231
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	5	-	5	2	150,0	98	1 687
88	Sozialwesen(oh.Heime)	9	2	11	8	37,5	247	2 153
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	42	20	62	42	47,6	148	19 742
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	20	5	25	12	108,3	1	5 012
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	1	2	3	2	50,0	3	486
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	4	5	9	10	- 10,0	6	1 313
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	17	8	25	18	38,9	138	12 930
S	Sonst.Dienstleistg.	59	34	93	97	- 4,1	76	11 915
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	1	5	6	8	- 25,0	3	1 308
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	4	2	6	8	- 25,0	2	195
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	54	27	81	81	0,0	71	10 412
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	7	1	8	3	166,7	15	427
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	31	13	44	28	57,1	44	3 397
9 603	Bestattungswesen	1	-	1	2	- 50,0	-	.
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	2	1	3	8	- 62,5	3	82
A-S	Insgesamt	1 890	729	2 619	2 333	12,3	15 059	3 332 236

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern

August 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange-nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	11 580	1 131	163	12 874	12 442	3,5	15 059	4 338 241
Baden-Württemberg	1 126	143	50	1 319	1 275	3,5	1 531	538 289
Bayern	1 312	124	8	1 444	1 416	2,0	3 254	750 686
Berlin	477	63	2	542	580	- 6,6	115	287 169
Brandenburg	514	21	4	539	462	16,7	792	87 891
Bremen	211	20	1	232	146	58,9	81	36 338
Hamburg	283	21	2	306	310	- 1,3	407	68 529
Hessen	798	81	6	885	936	- 5,4	697	139 516
Mecklenburg-Vorpommern	218	8	5	231	215	7,4	177	597 307
Niedersachsen	1 540	95	15	1 650	1 549	6,5	821	191 919
Nordrhein-Westfalen	2 581	274	34	2 889	2 828	2,2	5 088	1 156 720
Rheinland-Pfalz	484	63	21	568	550	3,3	588	85 433
Saarland	188	21	-	209	212	- 1,4	453	51 793
Sachsen	641	104	2	747	682	9,5	390	152 998
Sachsen-Anhalt	358	34	5	397	424	- 6,4	154	58 350
Schleswig-Holstein	550	45	5	600	555	8,1	392	96 045
Thüringen	299	14	3	316	302	4,6	119	39 259
Unternehmen								
Deutschland	1 890	729	X	2 619	2 333	12,3	15 059	3 332 236
Baden-Württemberg	155	89	X	244	166	47,0	1 531	401 540
Bayern	235	96	X	331	257	28,8	3 254	635 080
Berlin	60	50	X	110	111	- 0,9	115	246 660
Brandenburg	49	16	X	65	56	16,1	792	47 383
Bremen	20	10	X	30	18	66,7	81	18 996
Hamburg	57	12	X	69	56	23,2	407	47 988
Hessen	104	52	X	156	147	6,1	697	59 554
Mecklenburg-Vorpommern	32	2	X	34	42	- 19,0	177	578 133
Niedersachsen	145	51	X	196	194	1,0	821	78 795
Nordrhein-Westfalen	632	216	X	848	821	3,3	5 088	1 000 803
Rheinland-Pfalz	85	35	X	120	92	30,4	588	50 385
Saarland	28	14	X	42	28	50,0	453	42 145
Sachsen	116	35	X	151	155	- 2,6	390	49 027
Sachsen-Anhalt	53	22	X	75	74	1,4	154	29 638
Schleswig-Holstein	84	21	X	105	81	29,6	392	32 799
Thüringen	35	8	X	43	35	22,9	119	13 310
Verbraucher								
Deutschland	7 662	42	154	7 858	7 838	0,3	X	445 357
Baden-Württemberg	689	1	48	738	804	- 8,2	X	63 246
Bayern	804	4	8	816	853	- 4,3	X	49 321
Berlin	287	-	2	289	355	- 18,6	X	13 264
Brandenburg	348	-	4	352	313	12,5	X	13 935
Bremen	170	-	1	171	94	81,9	X	5 395
Hamburg	151	-	2	153	194	- 21,1	X	6 258
Hessen	509	4	6	519	572	- 9,3	X	36 465
Mecklenburg-Vorpommern	148	1	4	153	128	19,5	X	7 428
Niedersachsen	1 125	5	15	1 145	1 042	9,9	X	59 635
Nordrhein-Westfalen	1 806	20	31	1 857	1 826	1,7	X	107 161
Rheinland-Pfalz	298	2	20	320	331	- 3,3	X	17 169
Saarland	137	-	-	137	144	- 4,9	X	5 640
Sachsen	387	2	2	391	363	7,7	X	15 153
Sachsen-Anhalt	246	1	3	250	285	- 12,3	X	16 194
Schleswig-Holstein	356	2	5	363	358	1,4	X	18 519
Thüringen	201	-	3	204	176	15,9	X	10 574

4 Insolvenzen nach Ländern

August 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange-nommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 832	203	9	2 044	1 965	4,0	X	400 723
Baden-Württemberg	259	35	2	296	258	14,7	X	51 324
Bayern	248	12	-	260	272	- 4,4	X	46 940
Berlin	122	13	-	135	104	29,8	X	26 419
Brandenburg	111	5	-	116	83	39,8	X	24 367
Bremen	19	5	-	24	28	- 14,3	X	8 622
Hamburg	74	8	-	82	58	41,4	X	14 248
Hessen	163	18	-	181	189	- 4,2	X	37 738
Mecklenburg-Vorpommern	18	4	1	23	28	- 17,9	X	3 939
Niedersachsen	247	27	-	274	281	- 2,5	X	46 366
Nordrhein-Westfalen	120	16	3	139	136	2,2	X	21 781
Rheinland-Pfalz	95	13	1	109	118	- 7,6	X	16 047
Saarland	19	4	-	23	28	- 17,9	X	2 796
Sachsen	116	8	-	124	137	- 9,5	X	43 645
Sachsen-Anhalt	58	9	2	69	56	23,2	X	12 471
Schleswig-Holstein	104	20	-	124	107	15,9	X	29 392
Thüringen	59	6	-	65	82	- 20,7	X	14 627
Andere Schuldner								
Deutschland	196	157	X	353	306	15,4	X	159 925
Baden-Württemberg	23	18	X	41	47	- 12,8	X	22 180
Bayern	25	12	X	37	34	8,8	X	19 345
Berlin	8	-	X	8	10	- 20,0	X	825
Brandenburg	6	-	X	6	10	- 40,0	X	2 205
Bremen	2	5	X	7	6	16,7	X	3 326
Hamburg	1	1	X	2	2	0,0	X	34
Hessen	22	7	X	29	28	3,6	X	5 759
Mecklenburg-Vorpommern	20	1	X	21	17	23,5	X	7 807
Niedersachsen	23	12	X	35	32	9,4	X	7 123
Nordrhein-Westfalen	23	22	X	45	45	0,0	X	26 974
Rheinland-Pfalz	6	13	X	19	9	111,1	X	1 833
Saarland	4	3	X	7	12	- 41,7	X	1 212
Sachsen	22	59	X	81	27	200,0	X	45 173
Sachsen-Anhalt	1	2	X	3	9	- 66,7	X	47
Schleswig-Holstein	6	2	X	8	9	- 11,1	X	15 335
Thüringen	4	-	X	4	9	- 55,6	X	748

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten ¹⁾
Jan. - Aug. 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Jan. - Aug. 2009								
Insgesamt	Insgesamt							
	96 978	8 562	1 367	106 907	103 786	3,0	145 845	32 611 280
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	96 978	X	X	96 978	94 118	3,0	140 395	30 792 166
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	8 562	X	8 562	8 169	4,8	5 450	1 735 213
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 367	1 367	1 499	- 8,8	X	83 902
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	2 819	1 175	145	4 139	4 250	- 2,6	503	13 372
5 000 - 50 000	53 676	3 527	940	58 143	57 743	0,7	4 381	1 349 699
50 000 - 250 000	29 320	2 638	233	32 191	30 683	4,9	19 339	3 593 782
250 000 - 500 000	5 649	630	23	6 302	5 893	6,9	13 958	2 160 986
500 000 - 1 Mill.....	2 752	310	17	3 079	2 781	10,7	15 210	2 117 342
1 Mill.- 5 Mill.....	2 175	238	8	2 421	2 031	19,2	32 721	4 888 594
5 Mill.- 25 Mill.....	450	35	1	486	330	47,3	22 356	4 974 798
25 Mill.und mehr	134	4	-	138	62	122,6	37 376	13 512 706
Unbekannt	3	5	-	8	13	- 38,5	1	X
	Unternehmen							
Zusammen	16 226	5 581	X	21 807	19 743	10,5	145 845	24 748 878
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	8 757	1 636	X	10 393	10 235	1,5	15 729	2 415 041
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 178	438	X	1 616	1 317	22,7	30 904	4 040 361
dar.GmbH Co.KG	839	261	X	1 100	824	33,5	27 824	3 741 529
GbR	189	116	X	305	287	6,3	772	149 950
Gesellschaften m.b.H.....	5 814	2 973	X	8 787	7 398	18,8	91 898	16 443 590
Aktiengesellschaften, KGaA	157	39	X	196	131	49,6	4 636	1 138 536
Private Company Limited by Shares (Ltd)	206	393	X	599	454	31,9	1 198	66 143
Genossenschaften	7	3	X	10	15	- 33,3	1	21 425
Sonstige Rechtsformen	107	99	X	206	193	6,7	1 479	623 783
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	8 029	3 186	X	11 215	9 845	13,9	65 461	11 047 836
dar.bis 3 Jahre alt	3 438	1 582	X	5 020	4 188	19,9	32 786	3 193 126
8 Jahre und älter	6 525	1 859	X	8 384	8 063	4,0	77 221	11 245 567
Unbekannt	1 672	536	X	2 208	1 835	20,3	3 163	2 455 475
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	6 561	2 917	X	9 478	8 969	5,7	X	5 256 324
1 Beschäftigte(r)	1 626	726	X	2 352	2 097	12,2	2 352	824 413
2 bis 5 Beschäftigte	2 529	558	X	3 087	2 739	12,7	9 655	1 357 810
6 bis 10 Beschäftigte	1 154	156	X	1 310	1 031	27,1	10 078	1 087 094
11 bis 100 Beschäftigte	1 878	93	X	1 971	1 374	43,4	55 510	6 053 049
Mehr als 100 Beschäftigte	195	1	X	196	88	122,7	68 250	5 084 509
Unbekannt	2 283	1 130	X	3 413	3 445	- 0,9	X	5 085 679
	Übrige Schuldner							
Zusammen	80 752	2 981	1 367	85 100	84 043	1,3	X	7 862 402
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	892	204	X	1 096	1 044	5,0	X	593 259
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	11 465	1 403	X	12 868	12 602	2,1	X	2 629 758
Ehemals selbstständig Tätige 3).....	3 490	84	69	3 643	3 625	0,5	X	568 822
Verbraucher	64 140	272	1 298	65 710	65 223	0,7	X	3 751 586
Nachlässe	765	1 018	X	1 783	1 549	15,1	X	318 977

- 1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis August 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
- 2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
- 3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Jan. - Aug. 2009

Jan. - Aug. 2009								
Nr. der Klassi- fika- tion ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	72	15	87	118	- 26,3	240	33 458
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	57	15	72	81	- 11,1	219	25 427
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	12	-	12	24	- 50,0	8	6 803
3	Fischerei und Aquakultur	3	-	3	13	- 76,9	13	1 228
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	5	-	5	10	- 50,0	37	5 496
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 711	305	2 016	1 455	38,6	57 592	6 822 281
10	H.v.Nahrungs- u.Futtermitteln	187	32	219	241	- 9,1	2 552	104 541
11	Getränkeherstellung	6	-	6	17	- 64,7	143	7 329
13	H.v.Textilien	45	7	52	40	30,0	3 649	279 522
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	29	4	33	32	3,1	559	70 215
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	5	2	7	7	0,0	90	4 384
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	74	8	82	75	9,3	1 177	96 634
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	15	4	19	11	72,7	653	67 100
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	142	36	178	131	35,9	2 321	139 784
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	1	1	1	0,0	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	34	7	41	28	46,4	1 335	198 935
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	5	1	6	5	20,0	89	6 374
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	96	12	108	58	86,2	6 829	565 624
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	59	18	77	65	18,5	2 257	140 381
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	39	4	43	18	138,9	4 424	578 701
25	H.v.Metallerzeugnissen	406	55	461	296	55,7	6 759	500 110
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	70	14	84	67	25,4	2 550	172 297
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	52	10	62	44	40,9	1 273	134 671
28	Maschinenbau	193	35	228	116	96,6	6 356	760 886
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	52	8	60	14	328,6	10 833	2 181 731
30	Sonstiger Fahrzeugbau	22	3	25	14	78,6	726	598 044
31	H.v.Möbeln	48	14	62	52	19,2	986	49 297
32	H.v.sonst.Waren	59	17	76	71	7,0	629	72 302
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	73	13	86	52	65,4	1 401	93 344
D	ENERGIEVERSORG.	22	5	27	25	8,0	146	128 050
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	71	21	92	48	91,7	641	153 497
36	Wasserversorgung	-	-	-	1	X	-	-
37	Abwasserentsorgung	5	1	6	7	- 14,3	32	8 150
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	61	17	78	35	122,9	565	143 751
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	5	3	8	5	60,0	44	1 597
F	BAUGEWERBE	2 708	927	3 635	3 710	- 2,0	12 286	1 161 794
41	Hochbau	522	236	758	884	- 14,3	2 523	444 156
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	142	68	210	256	- 18,0	278	203 502
412	Bau von Gebäuden	380	168	548	628	- 12,7	2 245	240 653
42	Tiefbau	125	15	140	130	7,7	2 083	104 047
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	64	3	67	66	1,5	793	44 072
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	47	7	54	47	14,9	1 237	55 075
429	Sonstiger Tiefbau	14	5	19	17	11,8	53	4 900
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	2 061	676	2 737	2 696	1,5	7 680	613 591
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	94	38	132	116	13,8	454	29 206
432	Bauinstallation	633	232	865	889	- 2,7	2 609	207 927
433	Sonstiger Ausbau	766	226	992	1 036	- 4,2	2 033	184 449
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	568	180	748	655	14,2	2 584	192 009
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	3 397	1 215	4 612	4 130	11,7	34 295	4 531 749
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	685	206	891	730	22,1	6 093	2 335 324
451	Handel mit Kraftwagen	383	103	486	373	30,3	4 448	2 203 590
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	196	65	261	253	3,2	910	68 709
46	Großhandel (oh.Kfz)	887	403	1 290	1 166	10,6	6 721	1 116 627
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 825	606	2 431	2 234	8,8	21 481	1 079 799
H	VERKEHR UND LAGEREI	1 317	299	1 616	1 303	24,0	9 474	600 054
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	709	140	849	671	26,5	4 425	244 282
50	Schifffahrt	11	-	11	7	57,1	-	31 893
51	Luftfahrt	7	1	8	5	60,0	48	11 627
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	356	103	459	353	30,0	4 218	278 080
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	234	55	289	267	8,2	783	34 172

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Jan. - Aug. 2009

Jan. - Aug. 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
I	Gastgewerbe	1 598	503	2 101	2 114	- 0,6	4 523	371 612
55	Beherbergung	152	36	188	189	- 0,5	1 033	103 618
56	Gastronomie	1 446	467	1 913	1 925	- 0,6	3 490	267 993
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	466	163	629	561	12,1	2 727	295 418
58	Verlagswesen	48	19	67	49	36,7	300	21 969
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	56	18	74	54	37,0	262	39 049
60	Rundfunkveranstalter	6	2	8	2	300,0	21	2 953
61	Telekommunikation	20	13	33	38	- 13,2	231	19 238
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	274	81	355	331	7,3	1 604	193 104
63	Informat.dienstleistg.	62	30	92	87	5,7	309	19 105
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	395	220	615	465	32,3	784	2 585 503
64	Finanzdientleistg.	116	131	247	181	36,5	312	2 322 728
65	Versicherungen u.Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	279	89	368	283	30,0	472	262 775
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	563	271	834	684	21,9	764	3 156 637
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	563	271	834	684	21,9	764	3 156 637
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	97	85	182	144	26,4	98	350 154
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	166	44	210	150	40,0	286	1 442 231
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	300	142	442	390	13,3	380	1 364 251
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	1 330	794	2 124	1 933	9,9	5 406	3 807 784
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	82	29	111	132	- 15,9	123	46 551
691	Rechtsberatung	34	14	48	64	- 25,0	30	10 868
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	48	15	63	68	- 7,4	93	35 684
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	525	474	999	869	15,0	1 905	3 285 150
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	334	328	662	566	17,0	1 063	3 146 820
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	191	146	337	303	11,2	842	138 330
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	337	139	476	435	9,4	1 349	246 503
72	Forschung u.Entwicklung	23	9	32	32	0,0	457	83 181
73	Werbung u.Marktforschung	216	89	305	288	5,9	1 359	83 351
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	136	54	190	172	10,5	202	57 121
75	Veterinärwesen	11	-	11	5	120,0	11	5 927
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	1 248	462	1 710	1 503	13,8	11 375	595 205
77	Verm.v.bewegl.Sachen	92	33	125	132	- 5,3	316	241 978
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	130	33	163	103	58,3	3 477	67 332
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	89	40	129	132	- 2,3	217	36 256
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	79	24	103	113	- 8,8	1 509	21 959
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	541	190	731	669	9,3	3 470	112 833
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	317	142	459	354	29,7	2 386	114 847
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	141	28	169	181	- 6,6	590	47 190
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	332	46	378	374	1,1	2 305	210 725
86	Gesundheitswesen	220	21	241	247	- 2,4	801	142 958
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	31	10	41	38	7,9	680	43 104
88	Sozialwesen(oh.Heime)	81	15	96	89	7,9	824	24 663
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	279	116	395	381	3,7	1 040	103 733
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	98	23	121	116	4,3	36	17 626
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	4	3	7	5	40,0	38	1 765
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	44	30	74	89	- 16,9	136	15 196
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	133	60	193	171	12,9	830	69 146
S	Sonst.Dienstleistg.	571	191	762	748	1,9	1 620	138 692
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	25	36	61	47	29,8	348	11 793
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	60	14	74	77	- 3,9	298	15 223
96	Sonst.üb.w.persönl.Dienstleistg.	486	141	627	624	0,5	974	111 676
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	41	9	50	57	- 12,3	134	33 398
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	248	69	317	306	3,6	546	29 385
9603	Bestattungswesen	9	3	12	17	- 29,4	11	1 638
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	36	7	43	49	- 12,2	84	7 957
A-S	Insgesamt	16 226	5 581	21 807	19 743	10,5	145 845	24 748 878

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis August 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten ¹⁾

Jan. - Aug. 2009

Jan. - Aug. 2009								
Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Alle Monate.....	96 978	8 562	1 367	106 907	103 786	3,0	145 845	32 611 280
Januar.....	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
Februar.....	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
März.....	12 867	1 158	191	14 216	12 108	17,4	23 829	4 075 819
April.....	12 410	1 055	211	13 676	14 160	- 3,4	20 205	3 414 261
Mai.....	11 313	1 041	157	12 511	12 023	4,1	18 512	6 655 497
Juni.....	12 434	1 065	156	13 655	12 761	7,0	18 016	4 651 009
Juli.....	13 859	1 179	149	15 187	14 119	7,6	26 116	3 890 799
August.....	11 580	1 131	163	12 874	12 442	3,5	15 059	4 338 241
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	16 226	5 581	X	21 807	19 743	10,5	145 845	24 748 878
Januar.....	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
Februar.....	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
März.....	2 117	757	X	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261
April.....	2 287	692	X	2 979	2 781	7,1	20 205	2 352 844
Mai.....	2 011	652	X	2 663	2 317	14,9	18 512	5 730 904
Juni.....	2 069	719	X	2 788	2 405	15,9	18 016	3 661 556
Juli.....	2 281	765	X	3 046	2 760	10,4	26 116	2 853 322
August.....	1 890	729	X	2 619	2 333	12,3	15 059	3 332 236
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	64 140	272	1 298	65 710	65 223	0,7	-	3 751 586
Januar.....	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	-	470 880
Februar.....	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	-	447 172
März.....	8 541	32	182	8 755	7 592	15,3	-	472 383
April.....	8 014	34	203	8 251	8 752	- 5,7	-	467 126
Mai.....	7 322	25	146	7 493	7 462	0,4	-	433 194
Juni.....	8 246	35	153	8 434	8 100	4,1	-	501 862
Juli.....	9 394	35	139	9 568	8 919	7,3	-	513 611
August.....	7 662	42	154	7 858	7 838	0,3	-	445 357
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis August 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾

Jan. - Aug. 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange-nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Deutschland	96 978	8 562	1 367	106 907	103 786	3,0	145 845	32 611 280
Baden-Württemberg	9 278	1 103	344	10 725	10 310	4,0	16 921	3 030 840
Bayern	10 916	1 147	119	12 182	11 852	2,8	20 741	4 491 336
Berlin	4 583	478	42	5 103	5 129	- 0,5	3 407	3 749 403
Brandenburg	3 916	182	37	4 135	4 034	2,5	2 104	587 221
Bremen	1 312	96	10	1 418	1 260	12,5	1 812	277 226
Hamburg	2 705	130	18	2 853	2 701	5,6	2 010	638 524
Hessen	6 758	655	92	7 505	7 199	4,3	14 805	1 604 277
Mecklenburg-Vorpommern	1 864	118	58	2 040	2 141	- 4,7	1 756	879 615
Niedersachsen	12 207	733	128	13 068	13 179	- 0,8	15 862	2 460 738
Nordrhein-Westfalen	22 377	1 962	281	24 620	23 285	5,7	42 241	10 744 394
Rheinland-Pfalz	4 411	400	104	4 915	4 711	4,3	5 829	919 361
Saarland	1 512	148	14	1 674	1 565	7,0	3 239	282 148
Sachsen	5 097	671	15	5 783	5 628	2,8	5 284	970 202
Sachsen-Anhalt	3 234	265	57	3 556	3 594	- 1,1	2 996	574 696
Schleswig-Holstein	4 297	291	29	4 617	4 469	3,3	4 029	768 031
Thüringen	2 511	183	19	2 713	2 729	- 0,6	2 809	633 268
Unternehmen								
Deutschland	16 226	5 581	X	21 807	19 743	10,5	145 845	24 748 878
Baden-Württemberg	1 274	611	X	1 885	1 438	31,1	16 921	2 056 644
Bayern	1 913	839	X	2 752	2 282	20,6	20 741	3 514 949
Berlin	660	352	X	1 012	974	3,9	3 407	3 289 384
Brandenburg	360	131	X	491	482	1,9	2 104	314 933
Bremen	122	57	X	179	131	36,6	1 812	193 655
Hamburg	451	90	X	541	429	26,1	2 010	414 777
Hessen	902	386	X	1 288	1 115	15,5	14 805	956 572
Mecklenburg-Vorpommern	267	54	X	321	344	- 6,7	1 756	684 683
Niedersachsen	1 353	413	X	1 766	1 609	9,8	15 862	1 509 860
Nordrhein-Westfalen	5 468	1 597	X	7 065	6 980	1,2	42 241	9 420 375
Rheinland-Pfalz	742	223	X	965	831	16,1	5 829	557 555
Saarland	195	102	X	297	227	30,8	3 239	177 559
Sachsen	1 039	282	X	1 321	1 232	7,2	5 284	512 287
Sachsen-Anhalt	499	173	X	672	524	28,2	2 996	327 101
Schleswig-Holstein	645	171	X	816	752	8,5	4 029	399 992
Thüringen	336	100	X	436	393	10,9	2 809	418 553
Verbraucher								
Deutschland	64 140	272	1 298	65 710	65 223	0,7	X	3 751 586
Baden-Württemberg	5 926	9	325	6 260	6 344	- 1,3	X	442 570
Bayern	6 658	32	106	6 796	7 117	- 4,5	X	407 283
Berlin	2 842	3	39	2 884	3 093	- 6,8	X	148 400
Brandenburg	2 834	3	35	2 872	2 739	4,9	X	120 097
Bremen	957	-	10	967	910	6,3	X	37 512
Hamburg	1 748	2	18	1 768	1 767	0,1	X	83 209
Hessen	4 289	13	88	4 390	4 424	- 0,8	X	273 246
Mecklenburg-Vorpommern	1 214	10	54	1 278	1 294	- 1,2	X	63 428
Niedersachsen	8 474	20	126	8 620	8 827	- 2,3	X	442 641
Nordrhein-Westfalen	15 658	127	271	16 056	15 004	7,0	X	1 004 540
Rheinland-Pfalz	2 784	4	100	2 888	2 810	2,8	X	174 468
Saarland	1 097	-	12	1 109	1 055	5,1	X	60 256
Sachsen	3 004	30	14	3 048	3 011	1,2	X	126 053
Sachsen-Anhalt	2 206	6	53	2 265	2 383	- 5,0	X	112 837
Schleswig-Holstein	2 810	9	29	2 848	2 828	0,7	X	158 279
Thüringen	1 639	4	18	1 661	1 617	2,7	X	96 767

8 Insolvenzen nach Ländern¹⁾
Jan. - Aug. 2009

Jan. Aug. 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange-nommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	14 955	1 487	69	16 511	16 227	1,8	X	3 198 580
Baden-Württemberg	1 904	240	19	2 163	2 094	3,3	X	418 793
Bayern	2 168	157	13	2 338	2 248	4,0	X	468 865
Berlin	1 003	98	3	1 104	957	15,4	X	261 872
Brandenburg	657	32	2	691	749	- 7,7	X	134 878
Bremen	216	23	-	239	182	31,3	X	40 155
Hamburg	490	35	-	525	474	10,8	X	133 825
Hessen	1 346	141	4	1 491	1 340	11,3	X	276 481
Mecklenburg-Vorpommern	292	27	4	323	358	- 9,8	X	86 492
Niedersachsen	2 211	195	2	2 408	2 461	- 2,2	X	426 361
Nordrhein-Westfalen	985	125	10	1 120	1 063	5,4	X	154 432
Rheinland-Pfalz	802	88	4	894	948	- 5,7	X	167 882
Saarland	180	21	2	203	197	3,0	X	26 096
Sachsen	934	84	1	1 019	1 073	- 5,0	X	226 505
Sachsen-Anhalt	494	68	4	566	622	- 9,0	X	120 816
Schleswig-Holstein	779	99	-	878	819	7,2	X	159 121
Thüringen	494	54	1	549	642	- 14,5	X	96 006
Andere Schuldner								
Deutschland	1 657	1 222	X	2 879	2 593	11,0	X	912 236
Baden-Württemberg	174	243	X	417	434	- 3,9	X	112 833
Bayern	177	119	X	296	205	44,4	X	100 239
Berlin	78	25	X	103	105	- 1,9	X	49 747
Brandenburg	65	16	X	81	64	26,6	X	17 313
Bremen	17	16	X	33	37	- 10,8	X	5 904
Hamburg	16	3	X	19	31	- 38,7	X	6 714
Hessen	221	115	X	336	320	5,0	X	97 978
Mecklenburg-Vorpommern	91	27	X	118	145	- 18,6	X	45 013
Niedersachsen	169	105	X	274	282	- 2,8	X	81 876
Nordrhein-Westfalen	266	113	X	379	238	59,2	X	165 046
Rheinland-Pfalz	83	85	X	168	122	37,7	X	19 455
Saarland	40	25	X	65	86	- 24,4	X	18 238
Sachsen	120	275	X	395	312	26,6	X	105 357
Sachsen-Anhalt	35	18	X	53	65	- 18,5	X	13 942
Schleswig-Holstein	63	12	X	75	70	7,1	X	50 639
Thüringen	42	25	X	67	77	- 13,0	X	21 942

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis August 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.